



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

01/2011



Ausgabe 168

Liebe Schwestern und Brüder,

Wir bereiten uns wieder auf das Osterfest vor. Manche nützen diese Fastenzeit zum bewussten Verzicht, um das Leben neu in den Blick zu bekommen und ihrer Gesundheit zu dienen. Andere setzen für sich ein Zeichen, durch ein finanzielles Opfer Menschen in den armen Ländern zu helfen und so Leben zu ermöglichen. Wieder andere möchten diese Zeit nutzen, indem sie sich Zeit nehmen zur Besinnung und Gebet, um so die christliche Hoffnung wieder neu zu erspüren und erleben. Und nicht zuletzt möchten einige in dieser Zeit besonders durch tatkräftige Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft Hilfe und Zuversicht schenken. Ostern vorbereiten heißt mein Leben in den Blick nehmen, mein Leben erspüren und es auf die Zukunft hin auszurichten.

Ja, dann können wir das große Fest des Lebens feiern: Ostern. Wir danken für das Leben, das Gott uns geschenkt hat, vor allem für das Leben, das auch noch über den Tod hinaus Bestand hat. Denn Gott will, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.

Ostern richtet unseren Blick in die Zukunft. Gott eröffnet uns immer wieder neu diese Zukunft. Mögen Krankheit und Leid, Schuld oder Verzweiflung, Lieblosigkeit oder Hass, ja selbst der Tod uns bedrohen, durch Jesu Leben, Sterben und Auferstehen können wir gewiss sein, dass Gott zu uns steht und unser Leben hält und trägt, oder wie es Jesus im Johannesevangelium so bildreich ausdrückt: "Ich gehe euch eine Wohnung zu bereiten und ich werde euch heimholen, damit auch ihr seid, wo ich bin." (Joh 14,1ff)

Als Christen sind wir Menschen des Lebens und der Zukunft. Lähmende Resignation und Ängste vor der Zukunft sollten uns fern sein. Denn Gott ist es, der uns stets aufrichtet und uns schon eine gute Zukunft bereitet hat.

So wünschen wir Ihnen allen ein hoffnungsfrohes fröhliches Osterfest.

Ihr Seelsorgeteam

Pater Robert Rego ssm,
Pater Manickam Rayappan ssm,
Pater Gerd - Willi Bergers ssm

und den Seelsorgern i.R.

Pater Ludwig Halmes ssm,
Pater Johannes Backwinkel ssm
und Bruder Johannes Boßmann ssm

Impressum

Redaktion
V.i.S.d.P.
Bei Fragen zur begegnung

Ausschuss für Öffentlichkeit
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates: Ralph Kühn
Gabi Steinbach, Tel.: (02264) 1247, steinbachgabi@yahoo.de
Rainer Vogt, Tel.: (02264) 1388

Redaktionsschluss

Ausgabe 02 / 2011: 27.5.2011 - Alle Angaben ohne Gewähr.

Ist mein Leben lebenswert

Eine knappe Frage, die mancher von uns spontan sicher mit einem JA beantwortet. Erst nach einem kurzen Nachdenken könnten uns doch andere Gedanken kommen. Und dann sind da die Äußerungen über Krankheiten, Unwohlsein, Unzufriedenheit mit der Regierung usw. usw.

Nehmen wir uns einmal Zeit, um alles um uns herum zu vergessen und um still zu werden. Still mit uns selbst - schließen die Augen - und lassen diese Stille auf uns einwirken. Keine Überlegungen an irgendwelche Termine oder Besorgungen - sondern nur ruhig durchatmen. Wir spüren auf einmal unseren eigenen Herzschlag - wir spüren, wie in uns die tiefe Stille wirkt, wie wir innerlich ruhig werden. Keine Uhr sollte diese unsere Vertiefung stören; wir müssen einfach nur Geduld haben.

Nach fünf oder zehn Minuten stellen wir eine eigenartige Veränderung bei uns fest. Die Probleme, die wir eben noch hatten - die Termine, die uns so wichtig erschienen - die aufge-

stauten Verärgerungen sind plötzlich - fast unerklärlicherweise wie weggewischt - nicht mehr präsent.

Dann sind wir auch in unseren Gedanken anders - freier. Wir kommen unter Umständen zu einer völlig neuen Betrachtung unseres derzeitigen Lebens. Wir können plötzlich unser Leben neu einordnen. Können Prioritäten über unser eigenes Leben neu setzen.

Zu einem lebenswerten Leben gehört auch mein Glaube. Meinem Glauben nachspüren; was ich glaube. Wenn ich einen festen Glauben habe, kann ich glücklicher leben. Dann hat mein Leben wieder einen Sinn.

Ein altes Gebet hilft uns da weiter:



*Gott gebe mir die
Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den Mut Dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
und die Weisheit,
das eine vom anderen
zu unterscheiden.*

Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat

* Pastorkonzept



Zur Vorbereitung auf die Ausarbeitung des Pastorkonzeptes hat sich der Pfarrgemeinderat mit den Lebensbeziehungen in unserer Pfarrgemeinde auseinandergesetzt. Wir haben analysiert, wie die Menschen in unserer Pfarrgemeinde leben, welche Besonderheiten es in den einzelnen Dörfern gibt. Die Erarbeitung dieser Grundlagen ist erforderlich, um für das Pastorkonzept die pastorale Schwerpunktsetzung erarbeiten zu können.

* Neu Zugezogene

Als Arbeitsschwerpunkt für 2011 hat sich der Pfarrgemeinderat vorgenommen, Ideen zu entwickeln, wie neu Zugezogene in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen werden können. Wie können wir es schaffen, dass wir als Gemeinde offen und gastfreundlich werden und sich die neu Zugezogenen bei uns heimisch fühlen.

Haben Sie Anregungen und Ideen, dann setzen Sie sich bitte mit uns Verbindung oder sprechen uns beim Gemeindetreff an.

* Maternusprozession



Am 11.09.2011 findet die Maternusprozession zum Kümmeler Kreuz statt. Leider nimmt die Pfarrgemeinde hieran nicht so Anteil, wie es eigentlich wünschenswert wäre.

Wir überlegen, wie die Maternusprozession als eine Wallfahrt für die gesamte Pfarrgemeinde gestaltet werden kann.

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags:	10:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

köb in **bv**

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!



Nun kann endlich, nach langer Wartezeit mit dem Innenausbau des Pfarrheimes begonnen werden. Am 6.3.2011 feierten wir nach einem bunten Familiengottesdienst das Richtfest unsere neuen Begegnungsstätte. Bis September soll der Neubau bezugsfertig sein.

Gabi Steinbach

Pater Hans Backwinkel - 50 Jahre Priester -

Ordensgemeinschaften und Klöster sollen Oasen des Friedens sein - mit diesen Worte ist Pater Backwinkel 1979 vom Dechanten in Wolfsburg verabschiedet worden. Damals erzählte er mir auf die Frage, "Warum sind Sie hierher gekommen und was sehen Sie in Ihrer Arbeit in Marienheide ?" Er wolle hier in Marienheide an einer Ordensgemeinschaft - einer Lebensgemeinschaft mitbauen. Zunächst einmal versuchen, zusammen zu leben, zusammen zu beten, zusammen zu arbeiten. Nach meiner Meinung liegt die Qualität einer solchen Ordensgemeinschaft nicht so sehr in der Arbeitsqualität nach außen hin, sondern, wie sie als Haus- und Lebensgemeinschaft auf Christen und Nichtchristen wirkt. Nun ist Hans Backwinkel seit 32 Jahren hier im Kloster und hat mitgebaut an dem Zusammenleben der Paters mit den Pfarrangehörigen. Er



ist ein familienbezogener Mensch. Seine Beziehung zu seiner Familie, seinen Geschwistern einschl. der Familie seiner Nichte mit Kindern ist für ihn sehr wichtig. Diese "familiäre" Beziehung spürt man bei ihm; es ist seine Vertrauen gewinnende Herzlichkeit bei allen Aktivitäten. Spürbar wird das bei Familien bezogenen Feiern von Taufen und Hochzeiten und besonders auch in Trauerfällen.

Hans Backwinkel versteht sein Ordensleben in einem "auf-die-Menschen-zugehen". Immer an der Basis sein, spüren, was nötig ist und was gebraucht wird - mit der Familie leben. Wir vom Familienkreis sind dankbar für sein "Mitleben". Es ist eine Verbundenheit von nunmehr fast 30 Jahren in unserem Kreis, in dem er nicht nur Seelsorger ist, sondern als Freund mit uns lebt.

Horst Cremer

Am 12.März feierte die ganze Pfarrfamilie mit Pater Backwinkel anlässlich seines 50-jährigen Priesterjubiläums einen festlichen Dankgottesdienst zur Ehre Gottes. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Seniorenzentrum konnte der Jubilar dann die vielen persönlichen und musikalischen Glückwünsche entgegen nehmen.

Ehrungen bei der Kolpingfamilie

Rückblick auf Kolpinggedenktag und Jahreshauptversammlung

Viele Jahre war es bei der Kolpingfamilie Marienheide üblich, dass neue Mitglieder am jährlichen Kolpinggedenktag, den 04. Dezember, feierlich in die Kolpingfamilie aufgenommen wurden. So auch am 04.12.1960. Ulrich Dörschel und Willi Kemper traten an diesem Tag ein und können nun auf 50 Jahre als Mitglieder, die dem Kolpingwerk treu verbunden blieben, zurück blicken. Beide waren in dieser Zeit auch verantwortlich im Vorstand tätig; Willi Kemper fast 10 Jahre als Beisitzer und Ulrich Dörschel von 1982 bis 2009 als ihr Vorsitzender. Bei der Adventsfeier im Dezember 2010 wurden sie für ihre Mitgliedschaft ausgezeichnet und mit einer Urkunde des Diözesanverbandes geehrt.

Eine ganz besondere Ehrung wurde Ulrich Dörschel zuteil: Für seine Verdienste und in Würdigung seines verantwortungsvollen Einsatzes in den Jahren seiner Tätigkeit ernannte die Kolpingfamilie Marienheide ihn zu ihrem ersten Ehrenvorsitzenden. Georg Lichtinghagen überreichte die Ehrenurkunde des Diözesanverbandes und bedankte sich mit einer besinnlichen und launigen Laudatio in Versform.

Auf der am 14. Januar 2011 stattgefundenen Jahreshauptversammlung standen zwei weitere Ehrungen an. Gerhard Löhr und Angela Kemper blickten auf ihre 25jährige Mitgliedschaft zurück. Auch sie erhielten Ehrenurkunden des Diözesanverbandes und ein Präsent der Kolpingfamilie. Georg Lichtinghagen bedankte sich ganz besonders bei Gerhard Löhr, der seit dem Jahr 2000 das Amt des Kassierers innehat. Gertrud Dreiner hält seit 30 Jahren der Kolpingfamilie die Treue.

Im Jahresrückblick erinnerte der Vorsitzende an die vielen Unternehmungen und Aktivitäten der Kolpingfamilie. Er freute sich über die stets gute Beteiligung und dankte allen dafür. Ein besonderer Höhepunkt sei die Fahrt im Oktober 2010 an den Comer See zu den "Sacri Monti" gewesen, die von Ulrich Dörschel wieder einmal sehr gut organisiert wurde.

Die traditionelle Adventsspende geht diesmal in Höhe von EUR 150,00 der Pfarrgemeinde zum Bau des neuen Pfarrheimes zu. Das Geldgeschenk, das Ulrich Dörschel anlässlich seines 70. Geburtstages von der Kolpingfamilie erhielt, stellte er spontan für den gleichen Zweck zur Verfügung.

Zum Ende der Jahreshauptversammlung bedankte sich der Vorsitzende Georg Lichtinghagen ganz besonders bei Präses Pater Manickam, der die Kolpingfamilie im vergangenen Jahr wieder einmal gut begleitet hat.

Auch für das I. Halbjahr 2011 hat der Vorstand ein interessantes Programm zusammengestellt.

Es sieht u.a. Vorträge von Dipl. Psych. Hartwig Wennemar und Pater Manickam vor. Auch die Besichtigung der Bielsteiner Brauerei, eine Maianacht im Altenberger Dom, die Kolpingwallfahrt zur Minoritenkirche Köln und ein Grillabend sind geplant.

Das Programmheft der Kolpingbezirksverbände Oberberg Süd und -Nord liegt in den Kirchen in Marienheide und Gimborn aus. Gäste sind bei Kolping immer wieder gerne gesehen.

Christa Vollberg

Kirchenchor geht mit großen Plänen ins Jahr 2011

In der Jahreshauptversammlung wurden die Pläne für 2011 vorgestellt. Die Gesangsverpflichtungen des Chores sind enorm. Die Mitgestaltung der Liturgie der Feste im Kirchenjahr hat wieder Vorrang. Das sind Marienfeste und Maianacht und vor allem die Hochfeste. Für Ostern, Oktav und Weihnachten sind lateinische Messen geplant. Fronleichnam werden wir zusammen mit den Gimborner Chören gestalten.

Neben unserem traditionellen Singen im Seniorenzentrum werden wir an "Peter und Paul" in der Nachmittagsmesse dort singen, auch als Dankeschön für die bereitwillige Zurverfügungstellung des Foyers für unsere Chorproben.

Die Dekanate des Oberbergische Kreises sind in diesem Jahr eingeladen die Domwallfahrt zu gestalten. Wir werden zumindest mit einer Abordnung unseres Chores die Messe am 30. September im Dom mitsingen. Das wird sicher ein besonderes und nachhaltiges Erlebnis sein.

Weiter wird der Chor im Oktober/November zusammen mit den Glory-Singers bei der "Abendmusik" und am Samstag vor dem 2. Advent bei der "Einstimmung zum Advent" zu hören sein.

Für den 8. Januar 2012 ist wieder das "Weihnachtskonzert" vorgesehen.

Für Ostern 2012 ist ein "highlight" geplant. Wir werden von Mozart die "Missa brevis in C", auch als "Spatzenmesse" bekannt singen. Hierzu laden wir schon jetzt alle interessierten Frauen und Männer zum "Mitsingen" ein. Es wäre schön, wenn sich viele begeisterte Sängerinnen und Sänger zu diesem "projektbezogenen Singen" anmelden würden. Es besteht darüber hinaus keinerlei Verpflichtung. Wir werden voraussichtlich ab etwa September 2011

14-tägig mittwochs proben. Sie können schon jetzt ihre Bereitschaft erklären bei:

Klaus Feldhoff, 02264-8636
Günter Stockebrand, 0176-52011606
im Pfarrhaus 02264-200900
oder bei jedem Chormitglied

Im Rückblick ist noch unser Cäcilienfest zu erwähnen. Es stand ganz im Zeichen unserer Jubilare.



Quelle: OberbergAktuell

Maria Thomm wurde für 70 Jahre, Luzia Grallert und Elisabeth Pflug für jeweils 40 Jahre und Claudia Theunissen und Willi Kemper für 25 Jahr geehrt. Bilder und Berichte konnten Sie bei "Oberberg Aktuell" und in der "Kirchenzeitung" sehen bzw. lesen.

So schlimm kann es also im Kirchenchor wohl nicht sein, wenn so lange "pohlgehalten" wurde!?

Haben Sie immer noch keine Lust zu uns zu stoßen? Ja doch, Hurra! Nein, das ist schade.

Freuen Sie sich auf unser Osterei nach dem Hochamt.

"Auf wiedersehen im Chor" hat Sie ja nicht angesprochen!

Ob unser diesjähriges Motto "Singen macht Freude" mehr Resonanz hervorruft? Schauen wir mal und warten wir mal ab.

Klaus Feldhoff

Die Krise der katholischen Kirche - offener Dialog ist notwendig.....

Das Memorandum von Theologieprofessorinnen und -Professoren hat einen Sturm in der katholischen Kirche entfacht. Eine tief greifende Reform wird angemahnt. Macht- und Kommunikationsstrukturen, über Jahrhunderte geprägt und praktiziert, haben gezeigt, dass die Kirche irgendwann stehen geblieben ist

Seit Jahren ist ein Wandel bei den Gläubigen festzustellen. Pfarrangehörige sehen den sonntäglichen Kirchgang nicht mehr als so wichtig an. Andere haben sich ganz von der Kirche abgewandt und sogar abgemeldet.

Dann kam die große Reform der "neuen" Pfarrbezirke. Zusammenschluss von bisher eigenständigen Pfarreien zu Pfarrverbänden. Die Pfarrgeistlichkeit und die Gläubigen mussten mobiler werden aufgrund ständiger Fahrten zwischen und zu den jeweiligen Kirchen.

Und dann wurden im vergangenen Jahr am Berliner Canisius-Kolleg Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen durch Priester und Ordensleute öffentlich gemacht.

Viele weitere Fälle von Missbrauch in katholischen Einrichtungen wurden plötzlich bekannt.

Die Katholische Kirche in Deutschland stürzte dadurch in eine beispiellose Krise.

War dies vielleicht ein Fingerzeig Gottes, um die Kirche wach zu rütteln?

Die darauf folgende so genannte Aufarbeitung erfolgte äußerst zögerlich, um den Ursachen von Miss-

brauch, Verschweigen und Doppelmoral in den eigenen Reihen auf die Spur zu kommen.

Wo bleibt die Antwort der kirchlichen Obrigkeit? Was hören wir von den Leitungen der Bistümer - von der deutschen Bistumskonferenz? Will man durch Aussitzen oder Kleinreden beim höheren Klerus die Macht über die Gläubigen behalten?

Ist der offene Dialog ohne Tabus nicht allen geheuer, wo der Papst doch zu Besuch kommt?

Die Erneuerung kirchlicher Strukturen kann nur gelingen, wenn hier ein offener Dialog mit der Gesellschaft geführt wird. Mit dem Mut zur Selbstkritik und dem offenen Ohr, was von uns - vom Kirchenvolk - kommt.

Hierzu gehört auch der Dialog im Umgang mit Geschiedenen, mit Wiederverheirateten, mit Menschen in anderen Partnerschaften, auch mit Gleichgeschlechtlichen.

Die noch der Kirche bisher treu gebliebenen Gläubigen warten auf eine Antwort, auf ein Zeichen - und wir werden weiter zu den Themen Stellung nehmen.

Horst Cremer



Gruppe Claudia und Carina Huppertz

Heuser Skrollan Naja, Laternenweg 6
Huppertz Florian, Kapellenweg 2a
vom Hofe Jackline, Marienheider Str. 41
vom Hofe Karl Moritz, Königsheide 66
Kutscher Hannes Roman, Talsperrenstr. 22
Schmidt Anna-Milena, Vorm Hülsen

Gruppe Annchen Cremer und Sandra Zerhusen

Aydin Aday Amanuel, Hauptstr. 66
Drossmann Devin Niklas, Am Brandhagen 7
Jaron Adam Filip, Moosbergstr. 23
Kind Lisa, Hüttenbergstr. 2
Löhrer Simon, Scharder Str. 43
Schumacher Nikita Leon, Schmiedestr. 12
Zerhusen Lisa-Marie, Robert-Koch-Str. 4

Gruppe Claudia Knoche und Stefanie Tischer

Belluso Gina Maria, Königsheider Weg 8d
Knoche Lisa, Am Wüllenberg 67a
Müller Dennis-Kevin, Hauptstr. 103
Schaller Adrian, Griemeringhauser Str. 21a
Tischer Lara Elin, Zur Wupperquelle 67a
Ziegler Florian, Auf der Schlenke 11

Gruppe Silvia Hoffmann und Corinna Säger

Backhaus Christof, Hubertusweg 3
Bene Fiona, Schmiedestr. 6
Galati Nico, Wettestr. 3
Häbel Lea, Auf der Hau 6
Hillrichs Niklas, Hermannsbergstr. 31
Hoffmann Hanna Marie, Am Gersnacken 12
Müller Pauline, Schmiedestr. 16
Säger Lina, Buchenweg 18



Gruppe Karola Bußmann

Bußmann Ayline, Graf-Albert-Str. 47

Mangione Lillo, Eichendorffstr. 15

Pröll Tom Albert, Unnenberger Str. 8

Witt Lucas, Berghof 8

Gruppe Beate Harz und Nicole Hoffmann

Harz Florian, Wipperwiese 9a

Harz Maximilian, Wipperwiese 9a

Hoffmann Niclas, Neuenhauser Str. 1

Radermacher Jonas, Heisterbruch 10

Reutemann Silas Elias, Klosterstr. 25

Scheschlog Jesse, Brucherstr. 28

Gruppe Elke Beckmann und Christa Höhfeld

Beckmann Marvin, Jasminweg 10

Höhfeld Johann, Klaswipper 25

Moldrickx Niklas-Leon, Herreshagener Str. 17

Sauer Nina Charlotte, Gimbornerstr. 61

Gruppe Martina Duckart

Alfano Angelina, Am Agger 7, GM

Bleyel Fynn Luca, Thaler Weg 12, GM

Brinkmann Niklas, Auenweg 2b, GM

Eck Sebastian, Alte Landstr. 43a, GM

Lange Robin, Am Hallöh 11, GM

Wecker Anna-Lena, Fritz-Pregl-Str. 13, GM

Gruppe Nicole Müller und Gabi Simon

Burkhardt Maurice, Bickerweg 3

Chiodo Isabella, Wegescheiderstr. 1, GM

Digilio Sina Maria, Erlinghagener Str. 6

Müller Felix, Gimbachweg 8

Sendt Niklas-Biagio, Wegescheiderstr. 5

Simon Marius, Im Eichenhof 4



AKTUELLES und NEUES



In der Wallfahrtskirche sind jetzt auch Liedanzeigetafeln angebracht.



Der "Eine Welt Laden" hat wieder neue Produkte (Dekofiguren aus Kenia, Schmuck und Tücher aus Indien und ein großes Sortiment an Schokoladen) ins Sortiment aufgenommen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen freuen sich über Ihren Besuch im Borromäushaus.

Die Chefredakteurin Anke Vetter hat Ende 2010 aufgehört

Anke Vetter war aus dem PGR kommend ab Anfang 1998 mit im Redaktions-Team der >begegnung< - unserem Pfarrbrief. Sehr schnell übernahm sie Aufgaben - sprich Arbeiten - und war in kurzer Zeit mehr als voll integriert.



Sie wirkte bei einem neuen Layout mit und plötzlich lockerten auch Fotos von ihr aus dem Pfarrleben den Pfarrbrief auf.

Als 1999 Anneliese Schneider wegen Überlastung den bisher innegehabten Vorsitz aufgab, erklärte sich Anke Vetter im Mai 1999 bereit, die Leitung des Öffentlichkeits-Ausschusses

zu übernehmen. Bei gleichzeitiger Verteilung von Zuständigkeiten durch andere Mitglieder war damit die weitere Arbeit gesichert.

Das Zusammenspiel mit dem Grafiker Klemens Köchling war bewun-

dernswert. Anke hatte Ideen und verfolgte Visionen hinsichtlich der Gestaltung des Pfarrbriefes. Und sorgte somit auch für ein immer besser werdendes Mitteilungsblatt des gesamten Pfarrlebens.

Jahrelang ist die >begegnung< in Eigenleistung auch gedruckt, zusammengelegt und geheftet worden. Dies allerdings mit Hilfe vieler fleißiger Helferinnen.

Der Titel unseres Pfarrbriefes war für sie nicht nur Arbeit, sondern im wahren Sinne des Wortes auch Begegnung mit anderen Menschen.

Wir haben Anke Vetter viel zu verdanken und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Horst Cremer

vielen Dank

GOTTESDIENSTE - OSTERN 2011

Beichte für Erwachsene

Samstag, 16. April in Nochen vor dem Gottesdienst,

Sonntag, 17. April in Gimborn vor dem Gottesdienst.

Marienheide in der Wallfahrtskirche

Samstag, 16. April von 16.00 - 17.00 Uhr

Montag, 18. April von 17.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, 19. April von 17.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 20. April von 09.00 - 10.00 Uhr und von 17.00 - 19.00 Uhr

Gründonnerstag und Karfreitag ist keine Beichte !!

Karsamstag 23. April von 9.00 - 11.00 Uhr

Bußgottesdienst Marienheide

Donnerstag, 14. April 19.00 Uhr für Erwachsene in der Montfortkirche

Palmsonntag, 17. April

10.30 Uhr Kinder- und Familienmesse

-zu dieser Messe bringen die Kinder ihr Fastenopfer mit -

Gründonnerstag, 21. April - Feier des Abendmahles des Herrn

15.00 Uhr KINDERGOTTESDIENST mit Eltern

18.00 Uhr Feier des Abendmahls in Gimborn

19.00 Uhr Feier des Abendmahls, in der Montfortkirche
anschließend bis 23.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten

Karfreitag, 22. April - Feier des Leidens und Sterbens des Herrn

- Gebotener Fastentag -

11.00 Uhr Kreuzweg-Meditation für Kinder mit Eltern in der Montfortkirche

15.00 Uhr Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in der Montfortkirche

15.00 Uhr Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in Gimborn

Karsamstag, 23. April - Tag der Grabesstille

Heute ist in der Kirche nur die angekündigte Beichtgelegenheit,
keine Vorabendmesse um 18.00 Uhr.

19.00 Uhr Feier der Osternacht in Gimborn

19.00 Uhr Feier der Osternacht der Italiener in der Wallfahrtskirche

21.00 Uhr Feier der Osternacht in der Montfortkirche

Die Feier der Osternacht beginnt mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze im Kreuzgang. Alle Pfarrangehörigen werden gebeten, sich dort zu versammeln.



Ostersonntag, 24. April - FEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

10.00 Uhr in Nochen

Marieneide Montfortkirche

08.30 Uhr hl. Messe

10.30 Uhr FESTHOCHAMT - unter Mitgestaltung des Kirchenchores

18.00 Uhr hl. Messe

Ostermontag, 25. April

10.00 Uhr in Gimborn

10.30 Uhr im Seniorenzentrum Hermannsbergstr.

Marieneide Montfortkirche

08.30 Uhr hl. Messe

10.30 Uhr HOCHAMT

18.00 Uhr hl. Messe

Weißer Sonntag, 01. Mai

10.00 Uhr in Gimborn hl. Messe

Marieneide

09.30 Uhr FEIER DER ERSTKOMMUNION in der Montfortkirche
- unter Mitgestaltung des Kirchenchores -

11.00 Uhr Wallfahrtskirche hl. Messe

18.00 Uhr Montfortkirche hl. Messe

Montag, 02. Mai

10.00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder in der Montfortkirche

Sonntag, 08. Mai

10.00 Uhr FEIER DER ERSTKOMMUNION in Gimborn

Montag, 09. Mai

10.00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder in Gimborn

20 Jahre Arche

Als wir vor 20 Jahren von der Bergstraße in die Klosterstraße zogen, vergrößerte sich unser Kindergarten von 2 auf 4 Gruppen. Ferner waren wir mit einer der ersten Kindertageseinrichtungen, die integrativ arbeiten, das heißt Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf zu betreuen.



Unser Neubau entstand innerhalb eines Jahres. Die Grundsteinlegung war am 16-09-1990 und die Einweihung fand im Juli 1991 statt. Von solch einer schnellen Bauweise träumen wir heute, wenn ich nur an den Bau des Pfarrheims denke.

Gerne erinnere ich mich an die Zeit vor 20 Jahren zurück. Eltern nähten in Eigenverantwortung Gardinen für den neuen Kindergarten, Väter bauten mit Herrn Scheffer (dem damaligen Architekten) die Garderoben und Joachim Stötzl und ich fuhr in einer Nacht und Nebelaktion nach Pfullendorf bei Überlingen um eine Küche im Werk von Alno abzuholen.

Wie stolz war ich damals, als ich in der neuen Einrichtung eine elektrische Schreibmaschine anschaffen durfte. Heute verfügt das Büro über einen PC mit Drucker und einem Kopierer. Das Laptop hat ebenfalls Eingang gehalten.

Seitdem hat sich nun viel in unserer Kindertagesstätte getan.

2007 wurden wir Familienzentrum NRW und kurz darauf katholisches Familienzentrum.

Die Kindertagesstätte als Familienzentrum soll nun Anlaufstelle für alle Eltern mit Kindern sein, die im Ort Marienheide wohnen. Egal ob sie die Kita ARCHE besuchen oder nicht, so können Sie alle Angebote der Einrichtung wahrnehmen. Sei es die Erziehungsberatungsstelle, die am 1. Mittwoch im Monat in unserer Einrichtung ist oder andere thematische Elternabende. Ferner beraten wir in allen Fragen zur Entwicklung des Kindes.

Nun freuen wir uns auf unsere neuen Räumlichkeiten, die im Zuge der Errichtung von drei U3-Gruppen (Betreuung von Kindern von 2-6 Jahren) entstehen.

Wir bekommen 2 neue Gruppenräume angebaut und innerhalb des Hauses entstehen durch einen Umbau neue Schlafräume sowie ein zentraler Wickelbereich usw. .

Wir hoffen, dass wir die Um- und Anbaumaßnahmen bis Ende Mai abgeschlossen haben.

Hiermit möchten wir Sie schon jetzt recht herzlich zum

"Tag der offenen Tür" am 29. Mai ab 10:30 Uhr

einladen, um Ihnen dann unsere neuen Räumlichkeiten präsentieren zu können.

Wir würden uns freuen, wenn wir viele ehemalige Kindergartenkinder an diesem Tag begrüßen könnten.

Petra Wiehe

WICHTIGER HINWEIS: Auf dem Beilagenblatt des Familienzentrums hat sich auf einigen Exemplaren ein Fehler eingeschlichen. Das Abgabedatum ist der 28.04.2011 und nicht der 28.03.2011!

kath-kirche-marienheide.de Die neue Pfarrhomepage

Es ist nun ca. ein Jahr her, dass Anke Vetter und ich beschlossen, die Homepage der einen neuen Pfarrgemeinde auf ein moderneres Fundament zu stellen. Die Basis dafür bietet openCMS, eine Software, die vom Erzbistum Köln genutzt wird und die allen Pfarrgemeinden zur Verfügung gestellt wird.

Wir entschieden uns dafür, die beiden alten Homepages zusammenzuführen. So finden sich sowohl der historische Einschlag der Gimborn-Nochener-Seite, als auch die Ausrichtung auf Wallfahrt und Montfortaner der Marienheider-Seite auf der neuen Homepage wieder. Noch aktuelle Inhalte wurden übernommen. Auch gestalterisch haben wir uns, soweit das möglich war, an den bewährten Seiten orientiert und z.B. die Farbgebung mit blauen und gelben Tönen übernommen.

Gerade was das aktuelle Gemeindeleben z.B. in den zahlreichen Gruppierungen betrifft, befindet sich die Seite aber weiterhin im Aufbau. Und so möchte ich mit dem Hinweis auf die Homepage auch einen Aufruf an die Gemeinde verbinden, sich die Homepage anzuschauen und dem Öffentlichkeitsausschuss eine Rückmeldung zu geben an

tsuelz@yahoo.de
Tel.02264/286278

Was gefällt ihnen? Was ist verbesserungswürdig? Was fehlt? Was können sie beitragen?

Thomas Sülz



" Ich bin ja nicht aus der Welt"

Rund 12 Jahre war ich Mitglied des Öffentlichkeitsausschuss in unserer Pfarrgemeinde, 11 davon Vorsitzende und das war ich wirklich sehr gerne. Das Team werde ich sehr vermissen. Wir waren - und das ist der Öffentlichkeitsausschuss immer noch, natürlich auch ohne mich - ein kleines, sehr feines Team von Individualisten, die sich gerne und gut aufeinander einlassen, die effektiv arbeiten und dabei viel Freude haben.

Der Öffentlichkeitsausschuss war die erste Gruppierung unserer Pfarrgemeinde, in der Gimborner und Marienheider zusammen gearbeitet haben - und das von Anfang an. Darauf sind wir alle stolz.

Eine große Lücke konnte bisher nur unzureichend gefüllt werden. Klemens Köchling fehlt. Er hat sein Wissen an mich weiter gegeben, wir haben gemeinsam Ideen entwickelt und umgesetzt, die Arbeit mit ihm hat mich persönlich bereichert.

Seit drei Jahren habe ich nun seinen Part übernommen, die "begegnung" druckfertig gemacht. Sie haben es sicher gemerkt, weniger Grafiken, etwas mehr Fotos seitdem wir drucken lassen, andere Formen der Gestaltung zeigten eine andere, "meine Handschrift".

In 2010 hat sich für mich manches geändert. Ich bin zur 1. stellv. Bürgermeisterin gewählt worden, habe dadurch mehr Termine wahrzunehmen. Als Selbständige kann ich meine Zeit flexibel gestalten, muss aber aufpassen, dass das Verhältnis Ehrenamt und Arbeit stimmt, daher hatte ich früh angekündigt gegen Ende des Jahres mein Amt als Vorsitzende aufzugeben.

Und so ist es gekommen. Den Mitgliedern des Öffentlichkeitsausschuss danke ich für 12 Jahre freundschaftliche Zusammenarbeit, viele kreative Stunden, fröhliches Beisammen sein, Hannis Kuchen beim Legen der begegnung... aber ich bin ja nicht aus der Welt und wir bleiben in Kontakt!

Anke Vetter

Maiandachten 2011

- 06.05.2011 Winkel
- 13.05.2011 Kempershöhe
- 20.05.2011 Kotthausen , es singt
der Kirchenchor Cäcilia
- 27.05.2011 Müllenbach

Die Maiandachten beginnen um 20:00 Uhr.
Wir treffen uns um 19:00 Uhr an der Wallfahrtskirche, um gemeinsam zu der jeweiligen Andacht zu wandern.



Caritas bildet ehrenamtliche Demenzhelfer und Demenzhelferinnen aus

Der Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V. bietet im Rahmen seines "Demenzprojektes" eine Schulung für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Leitung von Frau Beate Quast-Leienbach an. Im Rahmen dieses Projektes sind bereits im letzten Jahr in Marienheide zehn Personen zu "ehrenamtlichen Demenzhelfern" ausgebildet worden. Zurzeit findet in Morsbach ein weiterer Kurs mit zehn Teilnehmerinnen statt.

Diese Ausbildung ermöglicht den Einsatz als ehrenamtliche Demenzhelfer / Demenzhelferin im "Demenzprojekt" des Caritasverbandes Oberberg. Im Rahmen dieses Projektes bietet der Caritasverband eine Betreuung von Demenzerkrankten im häuslichen Umfeld oder aber im wöchentlich stattfindenden Demenzcafé in Marienheide an.

Es ist geplant diese Ausbildungskurse auch in anderen oberbergischen Seelsorgebereiche anzubieten.

Bei Interesse und Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dunja Kühr-Honermann
Tel.: 02264/459230
mgh@caritas-oberberg.de



Caritas-Sommersammlung 2011:

"für" "für" - so heißt das kurze Leitwort der Sommersammlung von Caritas und Diakonie. Vom 21. Mai bis zum 11. Juni sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in Ihrem Seelsorgebereich unterwegs. Sie sammeln für Menschen, die Hilfe brauchen, um Not in der Familie, in der Nachbarschaft, in unserem Seelsorgebereich zu lindern. Bitte setzen Sie mit Ihrer Spende ein Zeichen für Hilfsbereitschaft. Wir stehen dafür ein, dass diese Mittel den Menschen zugute kommen, die Hilfe brauchen. 95 % des Sammlungsergebnisses verbleiben hier vor in Ihrem Seelsorgebereich, 5 % werden für überörtliche Zwecke verwendet.

Sammeln tut doppelt gut!

Denen, die mit Hilfe der Sammlungsgelder Beistand in Notlagen erfahren. Aber auch den Sammlerinnen und Sammlern. Sie setzen sich aktiv für ihr Umfeld ein. Sie erleben Wertschätzung, Anerkennung und Vertrauen. Ihre Voraussetzungen: Sie sind kontaktfreudig, gehen gern auf Menschen zu. Respekt und Verständnis prägen Ihren Umgangston. Dann passen Sie zu uns.

Sprechen Sie uns an - siehe oben.

Termine

Mai		
Di 03	17:30 Uhr	Kolping: Maiandacht Altenberger Dom Beginn 19:00 Uhr, vorher Rosenkranzgebet Abfahrt vom Kirchparkplatz um 17:30 Uhr
Sa 21	15:00 Uhr	Kirchenchor "Cäcilia" Singen im Seniorenheim
Sa 29	10:00 Uhr	Kolping, Wallfahrt nach Köln mit anschließendem Ausflug, Beginn der Hl. Messe 10:00 Uhr Bus-Abfahrt vom Kirchparkplatz um 8:30 Uhr Anmeldung bei Ulrich Dörschel bis 21.05.2011 Tel. 02264/6420
Juni		
Do 02	08:30 Uhr	Kolping, Christi Himmelfahrt- Hl. Messe anschließend gemeinsames Frühstück im Borromäushaus und Wanderung
Mo 06	16:00 Uhr	kfd, Wallfahrt der Frauen des Dekanates Wipperfürth in der Monfortkirche
Sa 18	08:00 Uhr	Jugendmesse KuJuMa in Marienheide
Di 21		kfd, Ausflug nach Ahrweiler

Regelmäßige Termine und Treffen

Hospiz-Büro	jeden Donnerstag 9:00-12:00 Uhr, Seniorenzentrum, Telefon: (02264) 28 62 23
Hospiz- Gruppe	3. Montag / Monat um 19:30 Uhr, Caritas Seniorenzentrum
Italienische Gruppe	2. Sonntag / Monat, 18:00 Uhr Italienischer Gottesdienst
kfd	1. Mittwoch / Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück / Treffen im Borromäushaus
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Kirchenchor M'heide	jeden Mittwoch, 19:30 Uhr, Seniorenzentrum
Frauenchor Gimborn	jeden Dienstag, 20:00 Uhr
Singen des SKFM	2. Dienstag / Monat um 16:00 Uhr im Seniorenzentrum
SKJ	samstags 10:00- 12:00 Uhr Hausaufgabenhilfe 1.Samstag / Monat 11:00- 12:00 Uhr Gruppentreffen
Kotthausen	3. Donnerstag / Monat, 15:00 Uhr "Kotthausen`Treff" Gruppenheim
Freunde der Monfortaner	letzter Samstag / Monat, 8:30 Uhr, Messe, anschl. Treffen im Borromäushaus



**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**



**Den Bund
fürs Leben schlossen:**



**Im Herrn
verstorben:**

<p>11.01. Elija Immanuel Fuchs 06.02. Lenn Emmanuel Leclercq 20.03. Emilia Nunziante 20.03. Ailina Nunziante 27.03. Lynn Sophia Dörmbach 03.04. Mathis Lasse Bülow 10.04. Ben Rustemeier 17.04. Edda Lynn Heinzemann 25.04. Henry Grimm</p>	<p>Silberhochzeit</p> <p>17.03 Werner & Elke Jerschke</p> <p>Goldhochzeit</p> <p>08.01. Karl & Renate Tschernich 15.01. Werner & Brunhilde Steinbach 28.01. Karl-Josef & Maria Theresia Veith</p> <p>Diamantene Hochzeit</p> <p>04.11. Ludwig & Reni Schmidt 26.03. Emil & Hildegard Herfen</p> <p>Goldenes Priesterjubiläum</p> <p>12.03. Pater Johannes Backwinkel</p>	<p>07.11. Therese Hildegard Baum, 92 J. 02.11. Eugen Heidrich, 80 J. 12.11. Frieda Olga Inge Stiletto, 75 J. 13.11. Ernst Schöler, 83 J. 28.11. Maria Sybilla Kerst, 92 J. 01.12. Hubert Mertens, 91 J. 01.12. Elisabeth Bieker, 88 J. 04.12. Josef Franz, 84 J. 05.12. Maria Hildegard Berster, 78 J. 07.12. Hans Franke, 66 J. 10.12. Siegfried Kühr, 78 J. 13.12. Albertine Heisterborg, 95 J. 18.12. Lothar Michalik, 73 J. 19.12. Viktoria Meissner, 86 J. 25.12. Karl Knipp, 71 J. 26.12. Karl Horst Palik, 73 J. 04.01. Anna Mrugalla, 87 J. 19.01. Erwin Orbach, 92 J. 20.01. Cäcilia Emilie Hütt, 98 J. 30.01. Hedwig Maria Spisla, 85 J. 02.02. Maria Berger, 77 J. 09.02. Paul Scheil, 84 J. 11.02. Erna Schultheis, 95 J. 14.02. Gianluca Sternhagen, 4 Monate 18.02. Berta Knoche, 89 J. 18.02. Anni Scheil, 80 J. 18.02. Hildegard Brauns, 88 J. 20.02. Herbert Josef Amdt, 77 J. 25.02. Karin Müller, 54 J. 28.02. Anna Heedt, 90 J. 04.03. Siegfried Sülzer, 81 J. 04.03. Anna Maria Zapp, 93 J. 10.03. Karl Manfred Müller, 59 J. 11.03. August Stiefelhagen, 86 J. 17.03. Pfarrer Paul Klauke, 58 J. 21.03. Willi Riepert, 80 J.</p>
---	--	--